

Ein Jahr Grünes Bildungszentrum Straubing-Bogen

von JOSEF GROSS: **Es war ein Novum, als Ministerialdirektor Martin Neumeyer am 8. Oktober 2014 das Grüne Bildungszentrum Straubing proklamierte. Als erstes seiner Art soll es nach dem Willen des Amtschefs des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Vorreiterrolle spielen und zahlreiche Nachahmer finden. Unter dem virtuellen Dach des Grünen Bildungszentrums arbeiten verschiedene Schulen, Organisationen und Verbände zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, Grüne Berufe zu stärken und am Standort Straubing ein umfassendes und lückenloses Bildungsangebot in Aus-, Fort- und Erwachsenenbildung bereitzustellen. Keimzelle und Aktivitätszentrum bilden die landwirtschaftliche Berufsschule und die Landwirtschaftsschule, die sich mitten in Straubing ein gemeinsames Schulgelände teilen.**

An verschiedenen Standorten in Bayern entstanden in den letzten Jahren sogenannte Grüne Zentren. Sie bündeln Organisationen, Verbände und Selbsthilfeeinrichtungen aus der Land- und Forstwirtschaft unter einem Dach. Das ist bürgerfreundlich und ermöglicht Synergieeffekte für die beteiligten Einrichtungen. In Straubing war die Einrichtung eines Grünen Zentrums nicht möglich, da die räumlichen Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind. Allerdings gibt es in Straubing eine andere Konstellation, die einzigartig ist: Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Straubing – zugleich eines der vier Berufsbildungsämter in Niederbayern –, die Landwirtschaftsschule Straubing mit den beiden Abteilungen Landwirtschaft und Hauswirtschaft sowie die landwirtschaftlichen Berufsschule („Marianne Rosenbaum- Schule“) befinden sich auf dem gleichen Gelände. Dazu kommt die räumliche Nähe zum Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe mit den drei Säulen Technologie- und Förderzentrum, C.A.R.M.E.N. e.V. und Wissenschaftszentrum. Die Bildungslandschaft in Straubing bietet also beste Voraussetzungen für eine solide Ausbildung, aber auch für eine wissenschaftliche Karriere.

Vom Berufsabschluss bis zum Meister, vom Bachelor bis zum Master und zur Promotion, die Schul- und Wissenschaftsstadt Straubing bietet interessante Möglichkeiten.

Es war Leitender Landwirtschaftsdirektor a. D. Franz Fuchs, der die Besonderheit dieser Konstellation als erster erkannte und sich von der Vernetzung der verschiedenen Partnereinrichtungen eine Stärkung des Agrarbereichs und

Vorteile für die Bildungsregion Straubing-Bogen versprach. Ausgehend von der Ideenschmiede am Amt zog die Idee des Grünen Bildungszentrum schnell Kreise. Neben Berufsschule und Kompetenzzentrum wurden im Bayerischen Bauernverband (BBV) und im Verband für landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) weitere Partner gefunden, die sich für „grüne Bildung“ stark machen.



Hinweisschild im Hof des AELF Straubing

Infobox 1: Ziele des Grünen Bildungszentrums Straubing-Bogen

- Die Angebotsbreite für Grüne Berufe am Standort ist in der Öffentlichkeit bekannt.
- Ein umfassendes und lückenloses Bildungsangebot in Aus-, Fort- und Erwachsenenbildung ist durch die Zusammenarbeit der Beteiligten gesichert.
- Durch unsere Aktivitäten wird beruflicher Nachwuchs gewonnen (auch für das Umfeld der Land-, Forst- und Hauswirtschaft).
- Theorie und Praxis einschließlich des Auslandspraktikums sind bestens verknüpft.
- Bildungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmer zu Einkommensalternativen und zur Gewinnung nachwachsender Rohstoffe sind in das Angebot eingebunden.

Von der Idee zur Umsetzung

Zunächst in kleinen Brainstorming-Runden am Amt, später in Arbeitssitzungen mit den potenziellen Partnern nahm die Konzeption eines Grünen Bildungszentrums langsam Gestalt an. Die Ziele wurden geschärft und die Beiträge der einzelnen Partner ausgearbeitet (siehe Infobox 1). Auch ein eigenes Logo für das Grüne Bildungszentrum wurde entwickelt. Als schließlich dem Landrat des Landkreises Straubing-Bogen und dem Oberbürgermeister der Stadt Straubing das Konzept vorgestellt wurde, sprang der Funke sofort über, und sie befürworteten in einem gemeinsamen Schreiben dem Staatsministerium eine Unterstützung dieser Initiative. Just am Tag der Amtsübergabe, als Franz Fuchs als Behördenleiter des AELF Straubing verabschiedet und

sein Nachfolger Josef Groß in das Amt eingeführt wurde, erfolgte schließlich die Proklamation des Grünen Bildungszentrums durch Ministerialdirektor Martin Neumeyer.

Schon in der Konzeptphase überlegten sich die Vertreter der verschiedenen Einrichtungen, wie sie sich in das Grüne Bildungszentrum einbringen könnten:

- ☐ Die staatliche Berufsschule setzte sich unter anderem das Ziel, ihr Unterrichtsangebot zur Unterstützung des Auslandspraktikums und im Bereich Nachwachsende Rohstoffe zu erweitern.
- ☐ Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verfügt als zuständiges Berufsbildungsamt mit einem Bildungsberater „Landwirtschaft“ und einer Bildungsberaterin „Hauswirtschaft“ über ein umfassendes Beratungsangebot. Dieses soll noch öffentlichkeitswirksamer dargestellt werden.
- ☐ Die Landwirtschaftsschule, Abteilung Landwirtschaft, setzt sich dafür ein, dass ein möglichst hoher Anteil der Fachschulabsolventen die Meisterqualifikation erwirbt. Die Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft, strebt eine möglichst hohe Teilnahme an der Abschlussprüfung im Beruf Hauswirtschaft/Hauswirtschafterin an.
- ☐ Das Technologie- und Förderzentrum öffnet sich für alle Schularten und bietet aktive Unterstützung im Unterricht, bei Versuchsführungen und Vorträgen an.
- ☐ C.A.R.M.E.N. e.V. bietet eine punktuelle Betreuung von Fach- und Projektarbeiten zum Themenkreis Erneuerbare Energien.
- ☐ BBV und vlf engagieren sich in der Erwachsenenbildung mit Vorträgen und Seminaren und sind zur Organisation von Lehrerfortbildungen bereit.



☐ Schülerinnen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung betreuen Kinder beim „Parcours der Sinne“



☐ Am Themenstand „Kartoffeln“ kamen Studierende und Schüler ins Gespräch mit den Verbrauchern

Infobox 2: Umgesetzte Maßnahmen im ersten Jahr

Maßnahmen	Beteiligte Einrichtungen
Einführung Wahlpflichtfach „Nachwachsende Rohstoffe“	Berufsschule, TFZ, C.A.R.M.E.N. e.V.
Einführung Wahlpflichtfach Englisch (zur Vorbereitung auf ein Auslandspraktikum)	Berufsschule
Studierende berichten über ihr Auslandspraktikum	Landwirtschaftsschule, Berufsschule
Berufsinformationstag	AELF, Berufsschule, BBV
Gastvortrag des Wasserberaters	Berufsschule, AELF (Fachzentrum Agrarökologie)
Waldbauliche Themen im Unterricht (zwei Doppelstunden)	AELF (Bereich Forsten), Berufsschule
Waldbaupraxis mit Schülern (zwei Nachmittage)	AELF (Bereich Forsten), Berufsschule
Gemeinschaftsstand auf der Ausbildungsmesse Straubing	AELF, Berufsschule
Projekttag zum internationalen Jahr des Bodens	Berufsschule, Landwirtschaftsschule
Sponsoring Bezirkssieger Berufswettbewerb	vlf
Vorstellung „Sinnesparcours“ (Pressetermin)	AELF (SG Ernährung, Haushaltsleistungen), Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
Sommersemesterschultage zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe“	Landwirtschaftsschule, TFZ
Gemeinschaftsstand auf dem Schrankenmarkt	AELF, Landwirtschaftsschule (Abteilung Landwirtschaft und Abteilung Hauswirtschaft), Berufsschule

Vom Projekttag bis zum Berufswettbewerb

Ein gelungenes Beispiel für einen öffentlichkeitswirksamen Auftritt des Grünen Bildungszentrums war der traditionelle Schrankenmarkt auf dem Straubinger Stadtplatz. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftsschule (Abt. Landwirtschaft und Abt. Hauswirtschaft), der Landwirtschaftlichen Berufsschule und der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung arbeiteten Hand in Hand und wurden dabei von Schülerinnen und Studierenden unterstützt. Im Pavillon „der Hauswirtschaft“ stand ein „Parcours der Sinne im Mittelpunkt“, im Pavillon „der Landwirtschaft“ drehte sich alles um die Kartoffel. Vor allem ein von den Schülern vorbereitetes Kartoffelquiz erwies sich als echter Publikumsmagnet. Auf beiden Ständen wurde zudem über Ausbildungswege in der Land- und Hauswirtschaft informiert. Einen Überblick über alle Veranstaltungen gibt *Infobox 2*.

Zusammenfassung und Ausblick

Das Grüne Bildungszentrum hat die beteiligten Partner näher zusammengebracht. Selbst die schon vorher enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftsschule und Berufsschule konnte durch einige gemeinsame Aktionen nochmals intensiviert werden. Durch die Einbindung von Mitarbeitern des Kompetenzzentrums

für nachwachsende Rohstoffe in den Unterricht an der Berufsschule werden die jungen Landwirtinnen und Landwirte jetzt noch früher an das NawaRo-Thema herangeführt.

Als eher schwierig hat es sich herausgestellt, das „Grüne Bildungszentrum“ als solches ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Schließlich sind die Beteiligten nicht wie im Grünen Zentrum in einem Gebäude oder zumindest auf einem gemeinsamen Gelände vereint und bei allen Aktionen treten sie in erster Linie mit ihrem eigenen Namen an die Öffentlichkeit. Letztlich ist es aber wichtiger, dass die Idee hinter dem Grünen Bildungszentrum gelebt wird, dass die gemeinsamen Ziele konsequent verfolgt werden und die Partner gut zusammenarbeiten. In dieser Hinsicht ist das Grüne Bildungszentrum auf einem guten Weg. Auch für das kommende Jahr sind bereits konkrete Projekte geplant, wie z. B. ein gemeinsamer Info-Flyer und die Fortführung des Gemeinschaftsstandes auf dem Schrankenmarkt. Bei einem Treffen anlässlich des einjährigen Bestehens sollen die bisherigen Erfolge gefeiert und die noch schlummernden Potenziale geweckt werden.

JOSEF GROSS

AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT
UND FORSTEN STRAUBING
josef.gross@aelf-sr.bayern.de

